

- J. A. Günther & Sohn A.-G.** in Berlin. 15396  
\*Neuer Theater-Almanach 1912. Leinen 6 M.; Leinen mit Lederrücken 7 M.
- Aug. Hirschwald** in Berlin. 15360  
Veterinärkalender 1912. Herausgegeben von Rautenberg. 4 M.
- Alfred Hufelands Verlag** in Minden i. W. 15389  
\*Schred: Der alte Frig. Schulfeier zur zweihundertjährigen Wiederkehr seines Geburtstages. 1 M.
- E. Krebsche Buchhandlung** in Aschaffenburg. 15363  
Der Sonntag. Liturgisch-homiletische Erklärung der Sonntags-Evangelien des Kirchenjahres für Priester und gebildete Laien von v. Thumol. 2 Bände.  
Band I: 3 M.; geb. 4 M.  
Band II: 3 M. 75 ¢; geb. 4 M. 75 ¢.
- B. Kühn's Kunstverlag** in M. Gladbach. 15359  
Monographien zur Geschichte der christlichen Kunst.  
Band 1: Franz Ittenbach, Des Meisters Leben und Kunst mit 50 Lichtdrucktafeln. Geb. 5 M.  
Band 2: Sankt Franziskus von Assisi in Kunst und Legende mit farbigem Titelbild und 78 Abbildungen. Geb. 5 M.
- Dr. P. Langenscheidt** in Berlin. 15369  
Rex: Wovon sie träumen. Neudruck. 3 M.; geb. 4 M.
- März-Verlag G. m. b. H.** in München. 15366/67  
März. Eine Wochenschrift. 6. Jahrg. Heft 1. 50 ¢.
- Ed. H. Mayer** in Leipzig. 15390  
\*Scholz-Trüper: Charakterfehler des Kindes. 3. Aufl. 5 M. 50 ¢; geb. 6 M. 50 ¢.
- Herm. J. Meidinger** in Berlin. 15360  
Pistorius: Tertianerzeit. 3. Aufl. Geb. 3 M.
- E. C. Mittler & Sohn** in Berlin. 15368  
Schäfer: Weltgeschichte der Neuzeit. 2 Bde. 12 M. 50 ¢; in Leinen 15 M. 50 ¢; in Halbfranz 18 M.
- Georg Müller Verlag** in München. 15391/94  
\*Ewers: Alraune. 3. Aufl. 5 M.; geb. 6 M. 50 ¢.  
\*— Indien und Ich. 4. und 5. Aufl. 5 M.; geb. 6 M. 50 ¢.  
\*— Der Zauberlehrling. 5. Aufl. 5 M.; geb. 6 M. 50 ¢.  
\*— Grotosken. 4. und 5. Aufl. 2 M.; geb. 3 M.  
\*Napoleonkalender. Kart. 2 M.
- Librairie Nilsson** in Paris. 15374/75  
Geffroy: Les Musées d'Europe. Bd. 10. Florence. 15 fr.; gebunden 20 fr.; Liebhabereinband 25 fr.
- Phönix-Verlag (Inhaber Frig u. Carl Siwinna)** in Rattowitz. 15389, 15380  
Claudius: Tausend und eine Nacht. Geb. 2 M.  
Klaußmann: Den Nordpol erreicht. Geb. 3 M.
- Paul Neff Verlag (Max Schreiber)** in Gfilingen a. N. 15370  
Münsterberg: Chinesische Kunstgeschichte. I. Band. 20 M.; geb. 23 M. — II. Band. 28 M.; geb. 32 M.
- Erich Reiß Verlag** in Berlin. 15396  
\*von Unruh: Offiziere. 2 M. 50 ¢.
- J. Schweizer Verlag (Arthur Sellier)** in München. 15392  
\*Das Handelsgesetzbuch (mit Ausnahme des Seerechts) nebst dem Einführungsgesetz. Erläutert von Frankenberger. 3., umgearb. Aufl. (In „Schweizers [braunen] Handausgaben“ Geb. in braunes Ganzleinen ca. 5 M.  
\*Das Bayerische Fischereigesetz nebst der Landesfischereiordnung und den sonstigen Vollzugsvorschriften. Erläutert von Bleyer. 2., verm. Aufl. (In „Schweizers [braunen] Handausgaben“.) Geb. in braunes Ganzleinen 5 M. 60 ¢.
- L. Stadmann Verlag** in Leipzig. 15393  
\*Ernst: Siebzig Gedichte. 21.—25. Tausend. Kart. 1 M.
- Gerhard Stalling Verlag** in Oldenburg i. Gr. 15362  
Boucher: Die französische Offensive gegen Deutschland. 6.—10. Tausend. 1 M.
- Verlag der „Deutschen Moden-Zeitung“, Aug. Polich,** 15357  
Inh.: Otto Seyer in Leipzig.  
Handarbeitsbücher der Deutschen Moden-Zeitung. Band 3: Niedner u. Weber: Das Buch zum Selbstanfertigen der Kinder-Kleidung. 2 M. 50 ¢.

## Nichtamtlicher Teil.

### Musik und Musikalienhandel.

#### V.

Richard Wagners Klavierauszüge für drei Mark!! Der erst für Anfang des Jahres 1914 erwartete Preissturz ist schon jetzt eingetreten, der Verlag Fürstner hat seine Klavierauszüge zu »Tannhäuser«, »Rienzi« und »Der fliegende Holländer« in neuer, prächtiger Ausgabe auf den Weihnachtsmarkt geworfen und die Ladenpreise (3 M für den Klavierauszug mit Text, 2 M für den zweihändigen Klavierauszug mit überlegtem Text) gleich so niedrig angesetzt, daß wahrlich eine Konkurrenz später kaum mehr möglich sein dürfte. Wie ein Lauffeuer hat sich die Nachricht dieser Preisänderung im deutschen Musikalienhandel verbreitet, im ersten Moment scheint Enttäuschung geherrscht zu haben, aber allmählich erkennen und sehen die Sortimenter, daß diese neuen billigen Ausgaben eine geradezu magnetische Kraft auf die Käufer ausüben. »Der Artikel« für das Weihnachtsgeschäft ist da, und wir werden sicher einen gewaltigen Umsatz in diesem Geschäft erleben. Freilich, der Gewinn am einzelnen Exemplar ist bei dem geringen Rabatt und bei den durch das bedeutende Gewicht verursachten großen Frachtkosten nur ein ganz kleiner, aber die Masse muß es bringen. Dem Ansturm, der gewöhnlich nach dem Freiwerden eines großen Komponisten auf die neuen billigen Nachdruckausgaben loszubrechen pflegt, ist bei Wagner zunächst von Seiten Fürstners vorweg

begegnet worden. Werden die anderen Wagner-Verleger bald ein gleiches tun?

Jetzt, wo nun Wagners Werke in die Hände auch der minderbegüterten Musikfreunde gelangen, regt sich wieder die alte Frage, in welchem Umfange wohl nach dem 1. Januar 1914 die deutschen Opernbühnen »Wagner« bringen werden, und namentlich, ob auch der bisher für Bayreuth vorbehaltene »Parsifal« auf die Masse des Volkes überall in den deutschen Städten seine tiefe Wirkung ausüben wird. Mir fiel in diesen Tagen eine in Chicago erscheinende deutsche Zeitung in die Hand, in der P. Matthäus gerade über die Parsifal-Frage sich in folgender, nach meiner Meinung sehr richtigen Weise äußert:

»Nach dem deutschen Urheberrecht ist am 31. Dezember 1913 die Schutzfrist für alle Werke Wagners, also auch für den Parsifal, abgelaufen, und dieser wird voraussichtlich einen Rundgang über die großen Bühnen antreten. Der vom Geheimrat Martersteig in Köln angestrebte Zusammenschluß aller bedeutenden Bühnenleiter mit dem Versprechen, Parsifal nicht aufzuführen, hat bis jetzt keine nennenswerten Ergebnisse gehabt. Doch mir scheint, daß dieses Ziel ganz von selbst wird erreicht werden. Wohl werden die hehren Klänge des Bühnenweihfestspiels bald im Prinzregententheater in München, wie in den großen Opernhäusern an der Themse und an der Seine vernommen werden, aber sie werden in den Herzen keinen Widerhall finden, sie werden stimmungslös vorüber-